



Sk. 23. *Listera ovata* und
Listera cordata
Blütenformen

Blatt des Alpenlattich, der sich oft in der Nähe findet. Sonst finden sich noch als Begleiter: Korallenwurz und Rippenfarn.

Die Pflanzen werden etwa 15—20 cm hoch, haben einen etwas kantigen und rilligen Stengel. Die Blütentrauben (es sind kurze Stielchen vorhanden) haben winzige Tragblätter. Die Lippe ist tief geteilt und spitzgegabelt (Sk. 23b) die inneren Blütenblätter sind purpur, die äusseren sind grün. Der Fruchtknoten ist dick.

Die *Epipactis*-Arten

Gemeinsam haben die spätblühenden *Epipactis*arten einen reichbeblätterten Stengel (mit Ausnahme der Art: *microphylla*), eine verlängerte, ziemlich lockere Blütentraube und den Bau der Blüten: Die 5 Perigonblätter sind ziemlich gleich gestaltet, die Lippe hat keinen Sporn und ist zweigliedrig: das untere Glied (*Hypochil*) ist schlüsselförmig vertieft, das vordere Glied ist herzförmig bis dreieckig, an der Spitze meist gekrümmt. (Vergl. Sk. 1).

1. Die Weisse Sumpfwurz (*Epipactis palustris*)

Sehr häufig im Ried, aber auch auf und an Dämmen (massenhaft z. B. am Binnendamm unter der Brücke von Bendern) und trockeneren Stellen, wie z. B. am Rande des Fussballplatzes Vaduz findet sich diese schöne Art. Der Blütenstand ist fast einseitwendig, die grossen Blüten hängen. Die äusseren Blütenblätter sind braungrün und oft rot umrandet. Die inneren Perigonblätter sind weiss auf rötlichem Grunde. Das *Epichil* ist deutlich durch einen tiefen Einschnitt vom *Hypochil* getrennt, ist weiss mit roten Adern. Der Fruchtknoten ist nicht gedreht, dafür aber der etwa gleich lange Blütenstiel. (Sk. 1 zeigt die vergrösserte Blüte der *Epipactis palustris*)